

„Ich will,“ sagte Hans... aber was mach ich nun mit dem Zettel da? Den soll ich unter das Armenfeldbild stecken am Marktplatz im Schwarzbühl... es ist die Bestimmung für die Andern zu einem neuen Einbruch...“

„Herr Gott im hohen Himmel,“ rief Josef... den Zettel gib mir, Du aber, versprich mir's, Du gehst ruhig beim, redst mit keinem Menschen ein Wort, um sieben Uhr wart' ich auf Dich, wo die Semt aus dem Noos herauskommt—dann gehen wir miteinander — Du weißt wohin!“

„So muß ich halt fort von Dir,“ sagte Hans, „ich kann Dir gar nicht sagen, mir wird's auf einmal so schwer um's Herz... ich wollt' ich könnt da bleiben—mir geht's vor, ich setz' Dich mit wieder!“

„Nimm Dich zusammen, Hans,“ erwiderte Josef, gleich ihm erweicht, „mach's herbstlich durch was sein muß. Der liebe Gott sieht dein Herz er wird's ja machen, daß Alles recht wird.“

Nach einigen Secunden schlüpfte auch Josef geräuschlos aus dem Hause. Sie war in leichter Nachtlage, hatte nur ein großes Tuch über den Kopf geworfen und eilte in entgegengesetzter Richtung dem Walde zu.

„Inzwischen war Paul längst auf dem Hühnerhofe angekommen. Er wollte in seine Kammer, aber sein böser Engel, die schöne Huberin, hatte am Fenster seine Rückunft belauscht. Leise rief sie ihn heran, als sie aber erfuhr, daß die ihm aufgetragene That nicht geschehen war, gerieth sie außer sich.“

Die schöne Huberin stand lange am Fenster, unbekümmert um den frischen Morgenwind, der ihr frostig um Stirn und Nacken blies. Es leuchtete schon im Osten ein grauer Streifen auf—da hallte vom düstern Walde das Echo eines ferneren Schusses herüber.

Kaltblütig schloß sie nun das Fenster, indem sie vor sich hinmurmelte: „Gott geb' dir die ewige Ruhe, Hans — Du wirst mich nicht verrathen—aber ich hab' dir doch Wort gehalten, daß das der letzte Gang war, den du für mich gemacht hast.“

Der gefährliche Altsenarzt. Ihr Mann, Frau Doktorin, wird doch das ihm zugedachte Amt nicht ablehnen wollen; so viel Zeit kann er bei seiner Praxis schon erübrigen und wenn er auch, was nicht so häufig geschieht, für einige Tage in Amtsgeschäften abwesend sein müßte, so könnte ja sein Colleague, Herr Doktor Nidel, seine Patienten bis zu seiner Rückunft besorgen.

Anzeiger.

Richmond, Va., 20. September 1860.

Redigirt und herausgegeben von P. Haffel.

Office: Broad-Strasse, neben der City Hall.

National-Demokratisches Ticket.

Für Präsident der Vereinigten Staaten:

John C. Breckinridge

von Kentucky.

Für Vice-Präsident der Ver. Staaten:

Gen. Joseph Lane

von Oregon.

National-Demokratisches Electoral-Ticket.

- 1. District — William Lamb von Norfolk City.
2. District — Thomas S. Godde von Richlandburg.
3. District — John V. Edmunds von Halifax.
4. District — Thomas T. Tretheway von Prince Edward.
5. District — James L. Kemper von Madison.
6. District — James Lyons von Henrico.
7. District — R. A. Claybrook von Northumberland.
8. District — Beverley D. Douglas v. King William.
9. District — Eppa Hunton von Prince William.
10. District — Thomas M. J. Bell von Jefferson.
11. District — James W. Ruffin von Roanoke.
12. District — Wm. S. Anthony von Botetourt.
13. District — Isaac V. Dunn von Washington.
14. District — John G. Newman von Kanawha.
15. District — Abraham K. Bell von Marion.

Judge Lyons hat den heutigen Tag zur Herausgabe von Bürgerpapieren festgesetzt. Wir ersuchen deshalb alle diejenigen, welche dazu berechtigt sind, um 10 Uhr heute Vormittag in unserer Office mit ihren ersten Papieren vorzusprechen.

Inland.

Auf der Baltimore-Ohio-Eisenbahn starb vorgeföhren eine nach Cincinnati reisende unbekannte Frau. Dieselbe hatte Gift genommen und wurde nach Baltimore zurückgebracht, um vielleicht erkannt werden zu können.

Neuere Berichte zufolge war dieselbe die Frau eines Mannes Namens Byrne, der sie treulos verlassen hatte. Aus Texas wird berichtet, daß G. Herndon und eine Negerin desselben schuldig befunden worden sind, die Stadt Henderson niedergebrannt zu haben. Am 25. August wurden die Verurtheilten gehängt.

In New Orleans brannte vor einigen Tagen eine Rosin Oil Factory ab, wobei der Verlust, da keine Versicherung war, sich auf \$150,000 belief. Frederick Board, ein Student der Universität von Nord-Carolina, der letztes Frühjahr in Chapel Hill einen Mann Namens Watson tödtete, wurde vorige Woche von der Jury freigesprochen.

Bei einer am Samstag in Boston stattgefundenen Explosion der Stevens Del-Fabrik wurden fünf Arbeiter mehr oder weniger beschädigt. Jacob Friedrichs, ein Bewohner Wheelings, starb plötzlich in New Orleans an der Cholera. Er hinterläßt in Wheeling eine Familie.

Mons. Schiano ist vom Präsidenten als französischer Consul für Norfolk beauftragt worden. Der neue Census gibt die Bevölkerung von Jadelana auf nahezu anderthalb Million an. Boston zählt jetzt 177,156 Einwohner, ein Gewinn von 14,878 seit fünf Jahren.

Im südwestlichen Theile Virginians haben bereits ziemlich bedeutende Froste stattgefunden. Das Schiff „Rotunda“ von Richmond, Maine, nach Liverpool bestimmt, ist auf hoher See zu Grunde gegangen. Die Mannschaft desselben wurde gerettet.

In Baltimore ist die kleine Tochter des Hrn. Rosenbusch durch die Explosion einer Campenlampen bedeutend verbrannt worden. Martinsburg zählt nach dem neuen Census 3520 Einwohner, eine Zunahme von 1329 seit 1850. Dasselbe liegt an der Baltimore-Delaware Eisenbahn und gehört bekanntlich zu Virginien.

Der von den Knownothings in Baltimore nominirte Mayers-Candidat, Chas. M. Keyser, hat die Nomination abgelehnt. Joseph Brown, der unter dem Namen des „lebende Skelet“ umherreiste und sich sehen ließ, ist bei Trenton in einem Alter von 44 Jahren gestorben. Derselbe wog etwa 70 Pfund u. war 6 Fuß hoch.

„Kalla Nooth,“ Dan Rice's großer Elephant, ist am 11. d. in Indiana gestorben. Reading, 14. Sept. Heute um 3 Uhr entkam ein des Pferdebiebstahls angeklagter Mann Namens Benton B. Barret aus dem Gewahrsam des Scheriffs von Cambria County, indem er aus dem Fenster eines Wagens der Catawissa Bahn sprang und fortlief.

County gingen, durch den nach Westen gehenden Postzug überfahren. Dem ältesten Knaben wurde das Gehirn ausgeschlagen und der jüngere wurde tödtlich verwundet.

Ein Frauenmörder. Am Donnerstag wurde Abram Garrison zu Tonnesden Julet, Cape May County, auf die Beschuldigung, seine Frau dadurch ermordet zu haben, daß er sie zu Boden geworfen und mit Füßen getreten habe, verhaftet. Er wird am 18. d. vor Gericht gestellt werden.

Das Dampfschiff „Kangaroo“ kam vorgeföhren von Liverpool in New York an. Frau Elizabeth Ripberger ist am 21. August 1860 im Stark County (Ohio) Armenhause im Alter von 102 Jahren, 10 Monaten und 20 Tagen gestorben. Sie war als Mädchen eine Favorite des General Washington, für welchen sie während der Dauer seines Besuchs in „Lit le York,“ Pa., geliebt hatte. Er bot ihr eine lebenslängliche Unterfucht bei seiner Familie an, was sie jedoch ausschlug. Sie war ihr ganzes Leben hindurch, so lange es ihre Kräfte erlaubten, eine sehr arbeitsame Person; aber im letzten Quartal ihres Alters mußte sie im Armenhause eine Zuflucht suchen.

General Walker's Felden-Carriere ist schon wieder geschlossen. Das britische Kriegsschiff „Jcarus“ kam von Trinitlo an, landete einen seiner Mannschaft, und forderte Walker auf, sich zu ergeben. Es begann ein kurzer Kampf, im Folge dessen sich Walker mit etwa 80 Mann der Küste entlang flüchtete, welches Häuflein übrigens jetzt bis auf etwa 25 Mann zusammengeschmolzen sein soll; Walker selbst ist verwundet, und einer seiner „Oberfen“ getödtet. Hoffentlich wird er jetzt „ausgespielt“ haben; der Mensch hat schon den Verlust zu vieler Menschenleben verursacht, und ist nun zu bewundern, daß er immer wieder aufs Neue Thoren fand, welche ihr Leben an sein Abenteuer-Schicksal hingen.

Der größte Humbug der Zeit ist gegenwärtig die Reise des Prinzen von Wales durch Canada und die Ver. Staaten. Täglich enthalten die Zeitungen telegraphische Telegramme und berichten über den Pomp, mit welchem dieser 20 jährige Knabe aller Orten empfangen wird und wie sehr überall der Enthusiasmus für ihn herrscht — einfach und allein — nun warum? Weil er der Erstgeborene der Königin Victoria ist. Wird dieses das amerikanische Volk zu gleichen Narrenstößen bewegen? Wir hoffen nicht, denn je einfacher und unabhängiger der Empfang, desto mehr Credit für die Union.

Eleve land, 11. Sept. Gestern, am Jahrestages der Schlacht auf dem Erie See, wurde das dem Admiral Perry errichtete Denkmal in Gegenwart von 30,000 Personen inaugurirt. In der Prozeffion waren 15 Militär Compagnien und 1000 Freimaurer.

Die interessanteste Erscheinung war die Gegenwart von 6 Zehnapärmern an der Schlacht von Erie und einer großen Anzahl von Soldaten von 1812. Die Festrede wurde durch Hrn. George Bancroft gehalten und mit ungemeinem Beifall aufgenommen. Die Cerimonien wurden durch die Freimaurer geföhrt.

Ausland. Die durch das Dampfschiff „Europa“ überbrachten europäischen Berichte sind dadurch von besonderer Wichtigkeit, daß sie die Flucht des Königs von Neapel bestätigen. Er verließ Neapel am 6. d. und begab sich an Bord eines spanischen Fahrzeugs.

Garibaldi, der bereits in der Nähe von Neapel stand, beabsichtigte dasselbe am nächsten Tage zu besetzen. Man glaubt, daß der König von Neapel nach Deutschland und nicht nach Spanien gehen wird. Das Schloss Holzengurg bei Baden wird als sein fünftägiger Aufenthaltsort bezeichnet.

Liverpool, 2. Sept. Die große Demonstration, welche seit einigen Tagen das Tagesgespräch in Lancashire gewesen ist, hat am letzten Samstag stattgefunden und war in jeder Beziehung vom glänzendsten Erfolge gekrönt. Ueber 12,000 Freiwillige waren gut bewaffnet auf dem Plage und mindestens 100,000 Zuschauer waren gegenwärtig. Die Volunteers waren in vier Divisionen Schützen und eine Division Artillerie eingetheilt. Eine Ehrengarde war aus Gerard's Yeomanry-Corps zu Pferde gebildet. Das 71. schottische Schützen-Corps von Liverpool, welches in seinen Kilts und vollen schottischen Anzügen gegenwärtig war, trug viel zum malerischen Charakter der Gelegenheit bei. General Wetherall mit einer Schar von Officieren nahm die Revue ab, die befriedigend ausfiel.

München, 18. August. In Salzburg wurde dieser Tage zwei Emissäre der Revolutions-Partei verhaftet, die eine große Zahl aufrührerischer Proklamationen mit sich führten. Der eine war ein Franzose und der andere ein Ungar in Nationaltracht. Beide scheinen der Polizei signalisirt gewesen zu sein, da dieselbe bald nach Ankunft des Eisenbahnzuges ihr Augenmerk auf lenkte.

Schwiz. Der Bundesrath der Eidgenossenschaft ist durch das französische Gouvernement unter der Hand ersucht worden, eine Deputation nach Thonon zu schicken, um den Kaiser der Franzosen bei seinem Aufenthalte daselbst zu begrüßen, der

Bundesrath, seiner Würde und Ehre bewußt, hat jedoch geantwortet, daß keine Veranlassung zu einem derartigen Schritte vorhanden sei.

lokales.

Wir veröffentlichen nachfolgend eine officielle Liste der Preise, die bei dem am Montag im „Volksgarten“ des Hrn. Thomas stattgefundenen Preis-Schießenschießen der deutschen Jägercompagnie den besten Schützen zuerkannt wurden. Den Namen der Schützen fügen wir die Preise gleich bei:

- 1. Stephan, silbern. Castor,
2. Spott, silbern. Reich,
3. Pfaff, kleinen silbern. Becher,
4. Tschudi, Breastpin,
5. Lemus, 3 gold. Knöpfe,
6. Müller, Cigarren-Stuhl,
7. Emmenhauser, do
8. Rid, Podetvoot,
9. Peters, do
10. Grohwald do
11. Lynnewann, Messer,
12. Paul, Podetvoot,
13. Thon, do
14. Denzler, Erving Baby,
15. Schmidt, Doll Baby,
16. Meßger, eine led. Spinne.

Die Preis-Comitte hatte diese theilweise werthvollen Gewinne bei ihrem Ehren-Mitgliede, Hrn. W. L. Wagner, der an der 17ten Straße dem Alten Markt gegenüber wohnt, eingelauft, der sie derselben zu Billigpreisen überließ.

Die Compagnie spricht sich ferner anerkennend über die gute und freundliche Bedienung aus, die der Wirth des „Volksgartens“ ihr zu Theil werden ließ.

Heute Abend findet in der „Metropolitan Hall“ eine demokratische Versammlung statt. Essentielle Donnsagung. Den Damen, welche so bereitwillig dazu beitrugen, daß durch solche Preise die Feier unseres Preis-Schießenschießens erhöht wurde, sagt hiermit im Namen der Compagnie ihren herzlichsten Dank Das Comitte.

Verlangt werden Zwei gute Schreiner, die sogleich lohnende und dauernde Beschäftigung finden bei J. G. Wässen, 5te Str., zwischen Broad- und Marshall.

Demokratische Versammlung. Hrn. Shelton F. Keefe wird heute Abend, in der Metropolitan-Halle stattfindenden demokratischen Versammlung die Bürger dieser Stadt adressiren. Jas. Dove, Secr.

Anzeige. Dem geehrten deutschen Publikum erlauben wir uns anzuzeigen, daß wir unsere erst kürzlich errichteten Eisen- und Zinnwaaren-Stores nun mit allen Arten der besten Koch- und Vorleer-Defen versehen haben, welche wir zu den niedrigsten Preisen verkaufen können. Besonders machen wir auf unsere feinstverfertigten Kabinets-Defen aufmerksam, welche alle derartigen Defen an Schönheit und sparsamer Feuerung überreffen.

Alle Arten von Weiß- und Schwarzbled-Arbeiten werden auf's Dauerhafteste und Billigste gemacht und können wir für alle von uns gemachten Arbeiten garantiren. Alle Sorten von einfachen und ladirten Zinnwaaren an Hand. Um freundlichen Zuspruch bitten K. u. G. Klein, 168 Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Feuer-Hose, Kammingitter, Schaufeln, Dfengabeln und Pofers! Ich habe eine reichhaltige Auswahl Feuerhose, Kammingitter, Schaufeln, Dfengabeln und Pofers an Hand, welche ich billig zum Verkauf offerire; ferner: sieben verschiedene Sorten Kohlen-Eimer, Alendenschaukeln, Kohlenkannen, schöne Beile für Schaufeln und Pofers, Schiebelle, messingene und eiserne Gesähe zum Köhlen, Feuer-Platten und Feuerzischen; Seifensteine zum Aufspülen von Feuerrosten, Hohl- und Hängeschleifer mit nothwendigem Tone.

Haarweiser, Handseifener und andere Personen, welche einen oder mehrere der obigen Artikel zu kaufen wünschen, laße ich freun blüht ein. Ihren Bedarf von mir zu entnehmen, da ich zu niedrigen Preisen verkaufe werde. Da ich meine sämtlichen Eisen- und Messingwaaren, sowie meine Werkzeuge selbst anfertigt, so kann ich Jedermann zu seiner vollsten Zufriedenheit bedienen. S. D. Denon, Gloden- und Messingwaaren-Fabrik, sowie Feuerroste- und Kammingitter-Manufaktur, No. 225, Mainstraße, zwischen 8. und 9. Westseite, Richmond, Va.

Großer Ball am Montag, den 24. September 1860 in S. Steinlein's Monticello Hall bei Eröffnung der dritten Saison der Theater-Vorstellungen des Unabh. Turnvereins.

Die Festlichkeit wird eröffnet mit Aufführung des ländlichen Gemäldes nach Hofmann: WiesMusikanten ihre Beche bezahlen. Personen. Schnepp, reiseude Musikanten. Fedel, Fuchs, Wirtin. Jobst, Hausknecht.

Zum Schluß der Vorstellung: Tanz-Divertissement. Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Eintrittspreis \$1, gültig für einen Herrn und zwei Damen. Tickets sind nur beim unterzeichneten Comitte zu haben.

Schumann, Linnemann, Wildt, Fischer, Hinemann, S. Richter, Günther.

Bekanntmachungen.

Stiftungsfest u. Ball der Deutschen Kranken-Unterstützungs-Gesellschaft am Montag, den 1. October 1860 in Schab und Bendel's Belleville-Garten.

Die Mitglieder der D. K. U. Gesellschaft machen ihren Freunden und dem geehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie an obigem Tage im Belleville-Garten der Herren Schab und Bendel ihr diesjähriges Stiftungsfest feiern, das Abends im Saale des Hrn. A. Schab durch einen großen Ball geschlossen wird. Die unterzeichnete Comitte hofft auf eine recht zahlreiche Theilnehmung und wird das Fest selbst zu einem recht heiteren zu machen suchen.

Der Eintritt zum Festplatze ist frei. Theilnehmer des Balles haben sich bei der unterzeichneten Comitte ein Ticket für 50 Cts. zu lösen und haben auch die Namen freien Eintritt. Capt. Smith's Band ist für dieses Fest engagirt und wird dieselbe wie auch die Herren Schab und Bendel Alles zur Verherrlichung desselben beitragen.

Die Mitglieder der Gesellschaft versammeln sich Mittags 12 Uhr im Lokale des Hrn. A. Schab, wo sich der Zug formirt und nach dem Festplatze abmarschirt. Um 6 Uhr Abends wird nach dem Lokale des Hrn. A. Schab zum Rückmarschirt. Die Comitte: Joseph Beutel, Mathias Eiter, Joseph Schreiber, Gottfried Lange, Heinrich Karr, Jacob Job, A. Diacont, Secr.

Ahein- und Mosel-Weine. Soeben erhalten eine Sendung von 25 Faß Ahein- und Mosel-Weine, welche ich billig bei Fass, Ballon, beim Dugend oder einzelnen Flaschen verkaufe. Jacob Lipp, No. 184 Broad-Strasse.

Weis- und Lager-Bier-Brauerei. Die Unterzeichneten sind jetzt in den Stand gesetzt, die Herren Wirthe und das geehrte Publikum mit Weis- und Lagerbier eigener Fabrikation zu den billigsten Preisen bedienen zu können. Deres per Faß oder Dugend bitten wir bei Hrn. Steinlein abzugeben. J. Wiper u. Comp.

1860. Dry Goods. 1860. Großes und beachtenswerthes Lager von Herbst- und Winter-Waaren Wholesale und Retail, bei Joseph Straus, No. 27 Mainstr.

Soeben per Steamer erhalten den größten und reichsten Vorrath von Herbst- und Winter-Waaren, der je dem eifigen Publikum in derartigen Artikeln offerirt worden ist. Debatte von 10 Cts. und höher; Delaines in schönen Mustern, klein und groß carrir, zu 17, 20 und 25 Cts. etc.; Merinos in allen Farben zu 182 bis 873 Cts., das Doppelte werth.

Alpacas, von 15 Cts. an, zu erstaunlich billigen Preisen; 60 Dugend fein. Damen-Taschenmacher von 6 Cts. an; 500 Ladies und Misses' gearbeitete französische Collars, auf Auctionen billig gekauft, zu 123, 31, 373 Cts. etc., die in anderen Geschäften das Doppelte kosten. Schwarze Seidenstoffe, 2 Ward breit, zu 65, 87 Cts. und \$1.25; farbige Seidenstoffe zur Hälfte ihres Werthes; — Byron Ginghams, Drey Ginghams, Web Liding, Taffimer und Satinetts; Kentucky Jeans für Herren- und Knaben-Kleider, zu den billigsten Preisen.

Einiges, Scher's Grey und Ivereds für Diensthoten; — ganz weinlicher weiser, rother und gelber Hannel zu 25 Cts., billig zu 373 Cts.; Stella Schamis, Cloats etc. Die größte Auswahl von Ladies' Borses' Frisirs, äußerst billig auf Auctionen gekauft und \$4 per Stück werth, die ich zu \$1.25 und \$1.75 offerire; Strick-Wolle in allen Farben zu \$1 per Pfund.

Carpets und Carpet Rugs, die billigsten in Richmond; Brown und Blacked Druggs, Cheating, Toweling, Table Cloats; Ertemions, Hosiery, Gloves, Bett und Servants Blaudes zu den billigsten Preisen. Rechte Cattane zu 6, 1 und 10 Cts. etc.; Cambric, Check und Swiss Muslin, nebst einer großen Auswahl anderer Waaren, zu zahlreich, dieselbe hier aufzuführen.

Ich bitte ergebenst um einen Besuch aller Damen und Herren dieser Stadt und Umgebungen, und bitte die Nummer meines Stores, No. 27 Mainstraße, zu beachten. Joseph Straus.

Millinery. Madame Son erlaubt sich den deutschen Damen die Anzeige zu machen, daß ihr Store am nächsten Montag und Dienstag, den 17. und 18. d. Mts., geschlossen sein, daß derselbe aber am Mittwoch, den 19ten, mit einem großen Assortiment der neuesten Pugs- und Mode-Waaren wieder geöffnet sein wird. Madame Son, No. 55 Main e Straße.

M. G. Delarue führt stets ein großes Lager des besten Lagerbiers und Porters beim Fass, welches er seinen geehrten Kunden in allen Theilen der Stadt zum billigsten Marktpreise frei ins Haus liefert. Zugleich macht derselbe das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß er

Lagerbier, Ale und Porter für Wirthschaften und zum Familiengebrauch auf Flaschen gezogen führt, die er zu jeder beliebigen Quantität ohne weitere Preisveränderung ins Haus absetzt. Bestellungen, in meinem Store 71e Straße zwischen Broad und Grace hinterlassen, werden pünktlich ausgeführt. Zugleich empfiehlt derselbe seinen

Lagerbier-Salon, an der 7ten Straße, dem Theater gegenüber gelegen, bestens, da das geehrte Publikum daselbst stets gutes frisches Bier und die besten Liguors und Cigarren finden wird. M. G. Delarue.

A. JUDSON CRANE, Advokat und öffentlicher Gerichtsanwalt, Office: 11te Straße, zwischen Main- u. Banstr. HAWES R. SUTTON, Gerichts-Anwalt und öffentlicher Notar. Practicir an den Gerichten der Stadt Richmond und den Counties von Henrico und Stafford. Derselbe ist zugleich ein Commissioner der Court of Claims, der Ver. Staaten. Office: Ede Bank und 11te Straße. Va. Richmond